



Während der Ernte kann es schon einmal vorkommen, dass Richard Hognl mit dem Traktor zu seinem Arbeitsplatz im Wullersdorfer Gemeindeamt fährt. Erhält er im Frühjahr die meisten Vorzugstimmen, begleitet ihn sein John Deere vielleicht auch in den Landtag.

Foto: Archiv/Frank

### Zur Person

- **Richard Hognl** wurde am 30. Juli 1967 geboren. Mit seinen Eltern Richard – dieser verstarb 2005 – und Josefine sowie seiner Schwester Martina lebte er in Immendorf.
- Seine Facharbeiterprüfung legte Hognl 1986 ab.
- Die Meisterprüfung erfolgte 1993.
- Seit 1990 ist er als hauptberuflicher Landwirt tätig.
- Hogls politische Karriere bei der ÖVP begann 1983.
- Seit 1995 ist der Immendorfer Obmann der Bezirksbauernkammer Hollabrunn.
- 1999 wurde er Gemeindeparteiobmann der ÖVP Wullersdorf.
- Im Jahr 2009 wurde Hognl Vizebürgermeister der Marktgemeinde Wullersdorf.
- Seit 2010 übt er das Amt des Bürgermeisters aus.

dings werde ich alles daransetzen, dass mein jahrzehntelanger Einsatz im Bezirk in den nächsten Wochen und Monaten nicht vergessen, und letztendlich auch vom Wähler honoriert wird.

**Wenn Sie den Einzug in den Landtag schaffen, wofür werden Sie sich als erstes einsetzen? Welches Ziel brennt Ihnen schon unter den Fingernägeln?**

**Hognl:** Aus Umfragen aber auch von Statistiken wissen wir, dass der Bezirk Hollabrunn zwar in den letzten Jahren bereits enorm aufgeholt hat, allerdings noch immer die Fragen Arbeitsplätze, Infrastruktur, erneuerbare Energie und Sicherheit im Grenzland an oberster Stelle bei den Leuten stehen.

Hier möchte ich alles daransetzen, um weiterhin zügig, beziehungsweise noch zügiger voranzukommen.

**Der Schnauzer ist ein Markenzeichen bei Ihnen. Herbert Prohaska hat sich seinen abrasiert, als Italien Weltmeister wurde. Was passiert mit Ihrem Schnauzer, wenn Sie Ihr großes politisches Ziel erreichen?**

**Hognl:** Der Schnauzer bleibt, egal was kommt.

## Suttner an der FPÖ-Spitze

**Landtagswahl 2013 |** Bezirkschef Christian Lausch präsentierte seine Freiheitlichen Kandidaten. Ganz vorne: Ernst Suttner.

**BEZIRK HOLLABRUNN |** Nachdem die Volkspartei ihren Spitzenkandidaten erkoren hat, hat auch die Bezirks-FPÖ ihr Team für die Landtagswahl 2013 präsentiert. „Voller Elan“, wie Parteichef Christian Lausch stolz verkündet.

Der Spitzenkandidat für den Bezirk Hollabrunn ist der lang-

jährige freiheitliche Personalvertreter in der Justizanstalt Sonnberg, Ernst Suttner. „Mit ihm haben wir mit Sicherheit den dynamischsten Spitzenkandidaten im Bezirk. Er ist schon in der Personalvertretungsarbeit immer mit der Basis in Kontakt. Da bei uns die Bürger an erster Stelle stehen, und er sich immer

unermüdlich für die täglichen Probleme und Sorgen einsetzt, ist er der perfekte Mann!“ freut sich Lausch.

Auf Platz zwei findet sich die Hollabrunner Gemeinderätin Daniela Fasching. Auf Position drei geht Rudolf Schneider aus Zellerndorf in die Wahl. Auf Rang vier folgt RFJ-Bezirksobmann Michael Bischof als Stimme für die Jugend.

„Gesamt gesehen sind wir sehr gut und stark sowie breit gefächert aufgestellt. Der Ehrgeiz der gesamten Mannschaft ist unbeschreiblich. Ich freue mich mit einem so starken Team arbeiten zu dürfen“, betont Lausch.

„Wir werden alles unternehmen, um für die Bevölkerung etwas zu erreichen. Es muss endlich wieder der Bürger im Mittelpunkt stehen“, erklärte Spitzenkandidat Suttner in einer ersten Reaktion. „Ich freue mich, gemeinsam mit diesem Team diese Herausforderung anzunehmen!“



FPÖ-Bezirkschef Christian Lausch (r.) ist schon jetzt stolz auf sein Team. Von links: Rudolf Schneider, Daniela Fasching, Spitzenkandidat Ernst Suttner.